



Arche Nord-West

Eine Regionalgruppe der GEH

*Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter
Haustierrassen e.V. (GEH)*

Sie heißen Linda, Laura, Simone, Afra oder auch Emma, sind fast täglich bei uns zu Gast, bereichern und ergänzen unseren Speiseplan und gehören zu einem uralten Kulturgut der Menschen. Wovon die Rede ist? Von „*Solanum tuberosum*“ der Kartoffel, oder im Volksmund auch Erdapfel genannt. Doch neben den wohlklingenden bekannten Namen gibt es eine Unzahl nicht geläufiger, ja sogar vollkommen unbekannter oder vergessener Namen und natürlich eine lange Geschichte darüber, wie die Kartoffel aus Südamerika nach Deutschland kam und ihre Verbreitung fand.

Dieser Geschichte widmeten sich am 24.10.2010 über 40 Mitglieder der Regionalgruppe Nord-West, die auf der Diepenauer Nutztier-Arche „Hof am Grossen Moor“ ihr diesjähriges Herbsttreffen durchführten. Und so standen neben den dort beheimateten alten Nutztierassen ausnahmsweise alte Kartoffelsorten im Vordergrund. Ute und Günter Lange, Gastgeber der Veranstaltung, referierten über die Heimat der Kartoffel, die Verbreitung in Europa und den Anbau in Deutschland. Ansehnlich unterlegt wurden die Informationen durch die Ausstellung von 34 größtenteils alten Kartoffelraritäten aus dem gesamten europäischen Raum und Peru.

Im Anschluss hatten die Teilnehmer die Möglichkeit den alten Nutztieren auf dem Hofgelände einen Besuch abzustatten. Neben Rotbunten Husumer-Sattelschweinen werden auf der Nutztier-Arche Hinterwälder-Rinder aus dem Schwarzwald, Gänse und alte Hühnerrassen gehalten und gezüchtet. Nach einem informativen Rundgang fand dann das statt, worauf wohl alle Gäste warteten – die angekündigte Kartoffelverköstigung in der Scheune. Denn wann hat man schon einmal die Gelegenheit, alte Kartoffelraritäten zu probieren. So standen blaubleisige und rote Knollen, runde, ovale oder so genannte Fingerkartoffeln zur Verköstigung bereit, die mit geräuchertem Matjes oder einfach nur mit Butter oder Kräuterquark verköstigt werden konnten. Und dass man aus Kartoffeln noch andere Köstlichkeiten herstellen kann, wurde in Form von Kartoffelbrot aus dem Steinbackofen und Kartoffelfruchtaufstrich demonstriert. Neben den Gaumenfreuden fanden die GEH-Teilnehmer die Möglichkeit und Zeit Fragen zu Thema Kartoffeln zu stellen, an einer Führung durch den hofeigenen Kräutergarten teilzunehmen und natürlich allgemeinen Austausch über das gemeinsame Ziel – die Erhaltung einer genetischen Reserve alter Pflanzen und Nutztierassen.

Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen, Walburger Str. 2, 37213 Witzenhausen

Tel. 05542/1864 – e-Mail: info@g-e-h.de - internet: www.g-e-h.de

Regionalgruppe

Henning Aumund, Grashornstr. 3, 49179 Ostercappeln-Schwagstorf Tel: 05476/919766

Rudi Gosmann, Kolpingstr. 6, 49594 Alfhausen Tel: 05464/2221, e-Mail: r.gosmann@t-online.de

www.arche-nord-west.de